

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die Hälfte des im Herzschilde befindlichen Pantherthiers, das den mit Lorber umwundenen Degen, und den abgehauenen Türkenkopf hält, und mit aufgeschlungenem Schweife gestellt ist; endlich umgab er den Schild anstatt der Helmdecke mit dem goldenen Bliesse.

#### IV. B e y l a g e.

Als Adam Graf von Starhemberg das von der Kaiserinn Maria Theresia und Kaiser Joseph II. im Jahre 1765 ertheilte Fürsten-Diplom erhielt, ward das uralte starhembergische Wappen nicht nur bestätigt, sondern nachfolgender Massen verbessert: nämlich im dritten Theile des zweyten Feldes kam ein gegen die Rechte gelehnter eiserner Anker mit einem goldenen Querholz, im vierten goldenen Felde eine geschlungene goldgekrönte blaue Schlange mit vorgeschlagener rother Zunge. Den ganzen Schild, auf welchem der mit Perlen besetzte Fürstenhut ruhet, umgab ein rother mit Hermelin gefütterter fürstlicher Mantel.

#### V. B e y l a g e.

Schreiben des Papstes Innocenz XI. an Rudiger Graf Starhemberg. (Schwertling S. 281.)

Der fromme Papst Innocenz, welcher während der Belagerung Wiens Tag und Nacht auf seinen Knien Gott um Rettung dieser Stadt both, weinte bey der Nachricht von ihrer Befreyung heiße Freudenthränen, und sendete ihrem Vertheidiger, dem Grafen von Starhemberg schon am 25. September 1683 ein eigenes Breve in den lebhaftesten Ausdrücken der Bewunderung und des Dankes, welches wörtlich so lautete:

Lieber Sohn, edler Mann! unseren Gruß, und apostolischen Segen zuvor!

Die unüberwindliche Standhaftigkeit deines großen Geistes, und die Tapferkeit, durch die du die schrecklichen Un-